



**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung
einer Patentanmeldung**

Aktenzeichen: 100 38 752.7
Anmeldetag: 09. August 2000
Anmelder/Inhaber: BOS GmbH & Co KG,
Aichwald/DE
Bezeichnung: Vorrichtung zur Fixierung von formstabilen Koffern
IPC: B 60 R, B 60 P

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 07. Juni 2001
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

11002 U.S. PTO 09/923635 06/07/01

Anmelder:

BOS GmbH & Co. KG
Im Buchenteich 3

73773 Aichwald

08.08.2000

P 13647

PW/mö

WD 40

Vorrichtung zur Fixierung von formstabilen Koffern

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Fixierung von formstabilen Koffern in einem Laderaum eines Kraftfahrzeugs.

Es ist allgemein bekannt, in einem Laderaum eines Kombi-Personenkraftwagens im Bereich des Laderaumbodens Halteösen vorzusehen, die als Verankerung für Spanngurte oder elastische Haltestrapse dienen können, mittels derer Gepäckstücke auf dem Laderaumboden festgezurt werden können.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Vorrichtung der eingangs genannten Art zu schaffen, die eine verbesserte Sicherung von Koffern ermöglicht.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, dass in einem Laderaumboden Aufnahmeschienen vorgesehen, denen Sicherungsmittel für die Koffer zugeordnet sind, dass korrespondierende, form-schlüssig mit den laderaumseitigen Sicherungsmitteln in Eingriff bringbare Sicherungselemente an den Koffern vorgesehen sind, und dass Betätigungsmittel zum manuellen Lösen der Sicherungsmittel und Sicherungselemente voneinander vorgesehen sind, die laderaumseitig oder kofferseitig angeordnet sind. Dadurch wird eine besonders sichere Verankerung der Koffer am Laderaumboden erzielt, wobei vorteilhaft auch die Koffer selbst auf die Sicherungsmittel in den Aufnahmeschienen abge-

stimmt sind. Zusätzliche Befestigungsmittel wie Spanngurte, Verzurrbänder, elastische Strapse oder ähnliches werden dadurch vermieden. Der Aufwand zum Fixieren und Lösen ist durch die bereits integrierten Sicherungselemente und Sicherungsmittel gegenüber bekannten Fixierungsvorrichtungen wesentlich reduziert. Bei kofferseitiger Anordnung der Betätigungsmittel können die Koffer in jedem Laderaum eines Kraftfahrzeugs untergebracht werden, der mit entsprechenden Aufnahmeschienen und Sicherungsmitteln versehen ist. Bei laderaumseitiger Anordnung der Betätigungsmittel können die Koffer selbst einfacher und damit kostengünstiger gestaltet sein als bei der kofferseitigen Anordnung der Betätigungsmittel. Unter der Formstabilität der Koffer ist sowohl die Zusammensetzung aus zwei formstabilen Schalen als auch die lediglich im Rahmen- und/oder Bodenbereich formstabile Gestaltung von Koffern anzusehen, wobei insbesondere die Seitenflächen nachgiebig gestaltet sein können.

In Ausgestaltung der Erfindung ist die formschlüssige Verbindung zwischen Sicherungsmitteln, Sicherungselementen und Aufnahmeschienen auf die Höhe von Fahrzeugaufprallbelastungen ausgelegt. Dadurch ergibt sich eine crashsichere Anbindung der Koffer am Laderaumboden, d.h. die Koffer verbleiben auch bei Fahrzeugaufprallbelastungen in ihrer im Laderaum verankerten Position.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung sind die Sicherungselemente an einer Unterseite jedes Koffers positioniert. Dadurch wird vorteilhaft ein stehender Transport der Koffer ermöglicht.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung sind die Aufnahmeschienen versenkt im Laderaumboden angeordnet und rohbaufest verankert. Dadurch wird eine besonders stabile Sicherung für die Koffer erzielt, die eine crashsichere Anbindung gewährleistet. Die versenkte Anordnung der Aufnahmeschienen gewährleistet, dass die Oberseite der Aufnahmeschienen bündig mit

der Oberfläche des Laderaumbodens positioniert ist, wodurch sich insgesamt eine ebene Laderaumfläche ergibt.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung weisen die Betätigungsmittel ein manuell bedienbares Drehelement auf, das über einen Übertragungsmechanismus die Sicherungselemente oder die Sicherungsmittel in die geöffnete oder die arretierte Position überführt. Diese Ausgestaltung ist ergonomisch besonders günstig. Der Übertragungsmechanismus überträgt die Drehbewegung des Drehelementes in die entsprechende Bewegung der Sicherungselemente oder Sicherungsmittel in die geöffnete oder die arretierte Position.

Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den Ansprüchen sowie aus der nachfolgenden Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels der Erfindung, das anhand der Zeichnungen dargestellt ist.

Fig. 1 zeigt in perspektivischer Darstellung ein Heck eines Kombi-Personenkraftwagens mit entfernter Heckklappe, wodurch Aufnahmeschienen in einem Laderaumboden der erfindungsgemäßen Kofferfixierung erkennbar sind,

Fig. 2 in perspektivischer Darstellung einen Ausschnitt des Laderaumes nach Fig. 1 mit zwei fixierten Koffern,

Fig. 3 in teilweise aufgebrochener Seitenansicht die Positionierung eines Koffers auf dem Laderaumboden nach Fig. 2 und

Fig. 4 die Darstellung nach Fig. 3, wobei der teilweise aufgeschnittene Koffer in seiner arretierten Stellung gezeigt ist.

Ein Kraftfahrzeug in Form eines Kombi-Personenkraftwagens 1 weist gemäß Fig. 1 in einem Heckbereich einen Laderaum 2 auf, der nach vorne durch eine Rückenlehne einer Fondsitzbank be-

grenzt ist. Der Laderaum 2 weist einen Laderaumboden 3 auf, der im wesentlichen durchgängig eben gestaltet ist. Der Laderaumboden 3 ist mit mehreren, im vorliegenden Ausführungsbeispiel mit drei parallel zueinander und in Fahrzeuglängsrichtung ausgerichteten Aufnahmeschienen 5 versehen, die derart in den Laderaumboden 3 eingelassen sind, dass die Oberkanten der Aufnahmeschienen 4 bündig mit der Oberfläche des Laderaumbodens 3 abschließen. Die Aufnahmeschienen 4 sind mit Sicherungsmitteln in Form von mehreren, in Abstand hintereinander angeordneten Querstegen 5 versehen, die einstückig mit den Aufnahmeschienen 4 verbunden sind. Die Aufnahmeschienen 4 bilden somit gemeinsam mit den Sicherungsmitteln 5 jeweils ein leiterförmiges Längsprofil, das im Querschnitt im wesentlichen U-förmig verläuft. Die Querstege 5 dienen als Sprossen des leiterförmigen Längsprofils. Die Querstege 5 bilden Verankerungspunkte für entsprechende, als korrespondierende Sicherungselemente an formstabilen Koffern 6 vorgesehene Arretierhaken 10, wie anhand der Fig. 3 und 4 erkennbar ist.

Die formstabilen Koffer 6 können mittels der Sicherungshaken 10 in aufrecht stehender Position gemäß Fig. 2 im Laderaum 3 verankert werden. Hierzu sind im Bodenbereich des jeweiligen Koffers 6 zwei Arretierhaken 10 um eine horizontale und quer verlaufende Schwenkachse zwischen einer Freigabeposition (Fig. 3) und einer Arretierposition (Fig. 4) schwenkbeweglich. Zur Verschwenkung der Arretierhaken 10 ist ein Übertragungsmechanismus 8, 9 vorgesehen, der aus einem Hebelgestänge 9 und einer Kurvenführung 8 besteht. Mittels der Kurvenführung 8 wird eine Drehbewegung eines manuell bedienbaren Drehelementes 7 in die Schub- und Zugbewegung des Hebelgestänges 9 übertragen, an dem wiederum die Arretierhaken 10 angelenkt sind. Durch eine Drehung des außenseitig an einer Vorderseite des jeweiligen Koffers 6 angeordneten Drehelementes 7 können somit die Arretierhaken 10 in die Freigabeposition bzw. die Arretierposition überführt werden.

Um die Koffer 6 im Laderaum 2 fixieren zu können, werden die Koffer 6 zunächst fluchtend mit den jeweiligen Aufnahmeschienen 4 auf dem Laderaumboden 3 abgestellt. Anschließend werden die als Drehknaufe gestalteten Drehelemente 7 jeweils derart verdreht, dass die Arretierhaken 10 sich in ihre Arretierposition bewegen, in der die Arretierhaken 10 den jeweiligen Quersteg 5 der jeweiligen Aufnahmeschiene 4 hinter- und untergreifen. In normaler Fahrtrichtung gesehen sind die Arretierhaken 10 somit jeweils hinter den Querstegen angeordnet, so dass die Koffer 6 bei starken Verzögerungen des Fahrzeugs durch die Arretierhaken formschlüssig blockiert werden. Auch ein Abheben der Koffer 6 in der Arretierposition nach oben wird vermieden, indem der jeweilige untere Schenkel des Arretierhakens 10 durch das Untergreifen des jeweiligen Quersteiges 5 ein entsprechendes Anheben formschlüssig blockiert. Die Kurvenführung 8 ist selbsthemmend gestaltet oder mit entsprechenden Sperrelementen versehen, um die Arretierposition so lange zu sichern, bis der jeweilige Drehknauf 7 erneut in die Freigabeposition zurückgedreht wird.

Bei nicht dargestellten Ausführungsbeispielen der Erfindung sind die Betätigungsmittel, die die Übertragung der entsprechenden Öffnungs- oder Arretierbewegung auf die Sicherungselemente oder Sicherungsmittel vornehmen, im Bereich der Aufnahmeschienen und somit laderaumbodenseitig vorgesehen. Die Unterseiten der Koffer brauchen dann lediglich mit einfach gestalteten Sicherungselementen in Form von Rastköpfen, Rastausnehmungen, Stegabschnitten oder ähnlichem versehen sein, wobei dann die entsprechend beweglichen Sicherungsmittel, die aus der Freigabe- in die Arretierposition überführbar sind, im Bereich des Laderaumbodens, d.h. im Bereich der Aufnahmeschienen, vorgesehen sind.

Ansprüche

1. Vorrichtung zur Fixierung von formstabilen Koffern in einem Laderaum eines Kraftfahrzeugs, dadurch gekennzeichnet, dass in einem Laderaumboden (3) Aufnahmeschienen (4) vorgesehen sind, denen Sicherungsmittel (5) für die Koffer (6) zugeordnet sind, dass korrespondierende, formschlüssig mit den laderaumseitigen Sicherungsmitteln (5) in Eingriff bringbare Sicherungselemente (10) an den Koffern (6) vorgesehen sind, und dass Betätigungsmittel (7, 8, 9) zum manuellen Lösen der Sicherungsmittel (5) und Sicherungselemente (10) voneinander vorgesehen sind, die laderaumseitig oder kofferseitig angeordnet sind.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die formschlüssige Verbindung zwischen Sicherungsmitteln (5), Sicherungselementen (10) und Aufnahmeschienen (4) auf die Höhe von Fahrzeugaufprallbelastungen ausgelegt ist.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Sicherungselemente (10) an einer Unterseite jedes Koffers positioniert sind.

4. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahmeschienen (4) versenkt im Laderaumboden (3) angeordnet und rohbaufest verankert sind.

5. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Betätigungsmittel ein manuell bedienbares Drehelement (7) aufweisen, das über einen Übertragungsmechanismus (8) die Sicherungselemente (10) oder die Sicherungsmittel in die geöffnete oder die arretierte Position überführt.

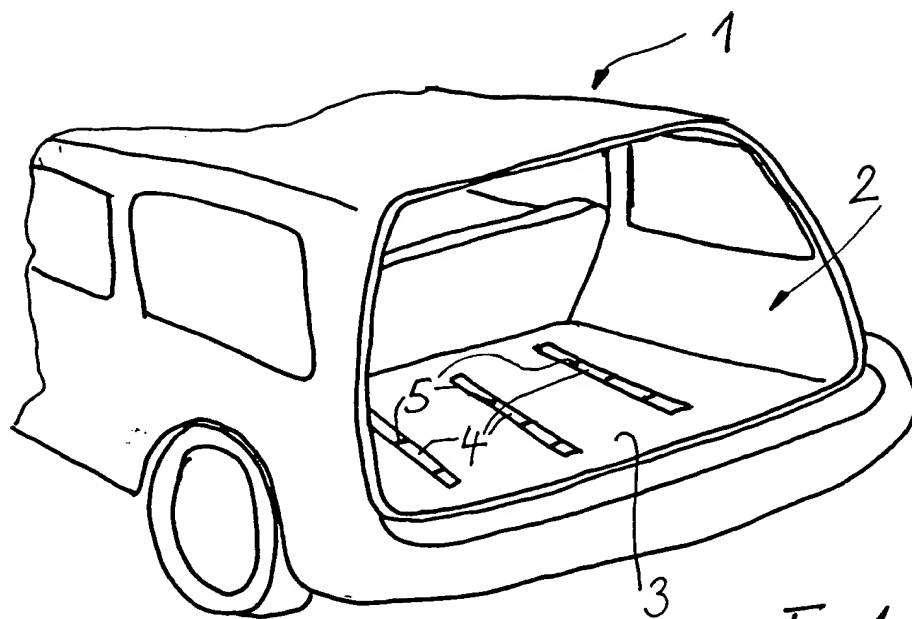


Fig. 1

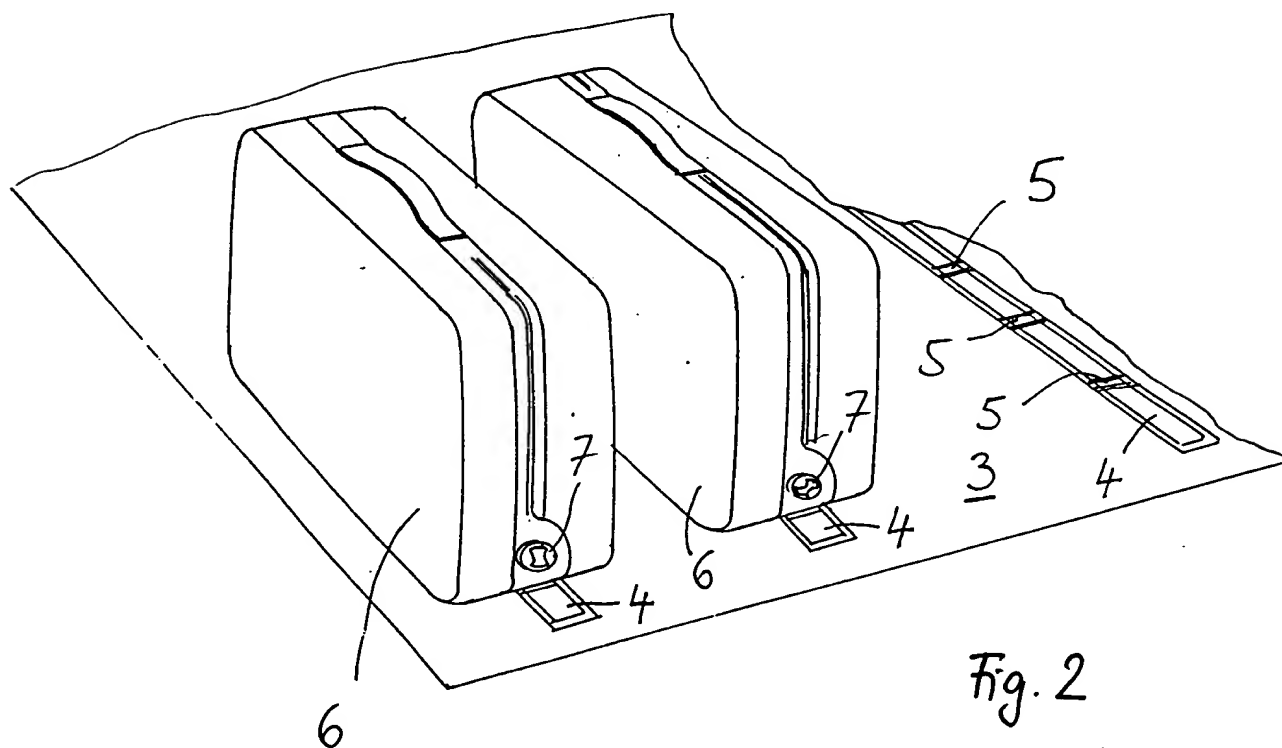
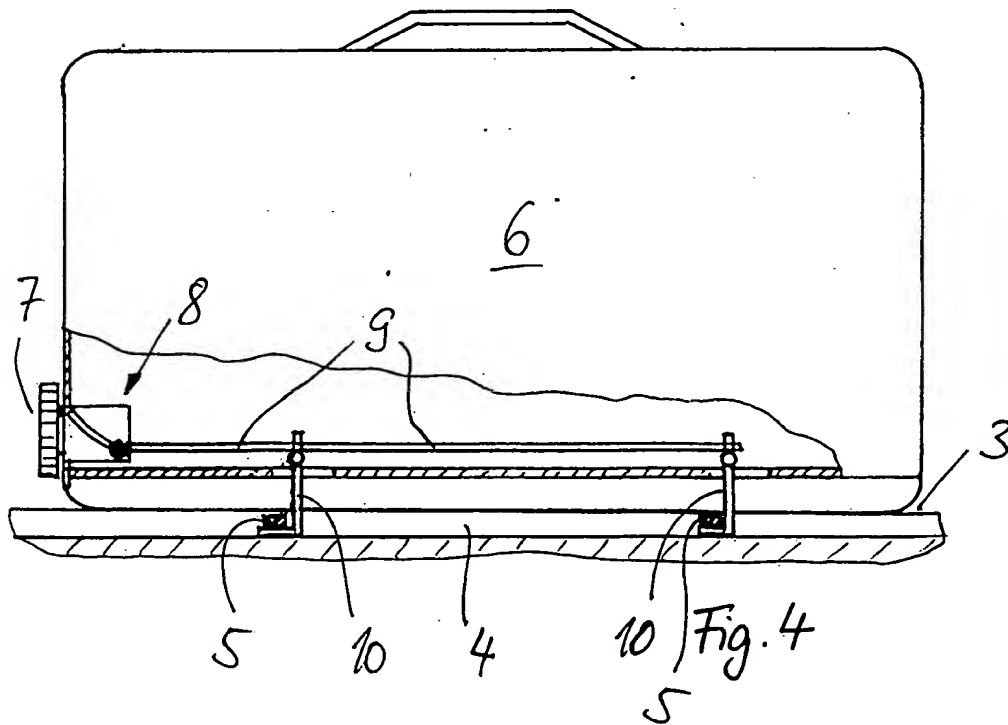
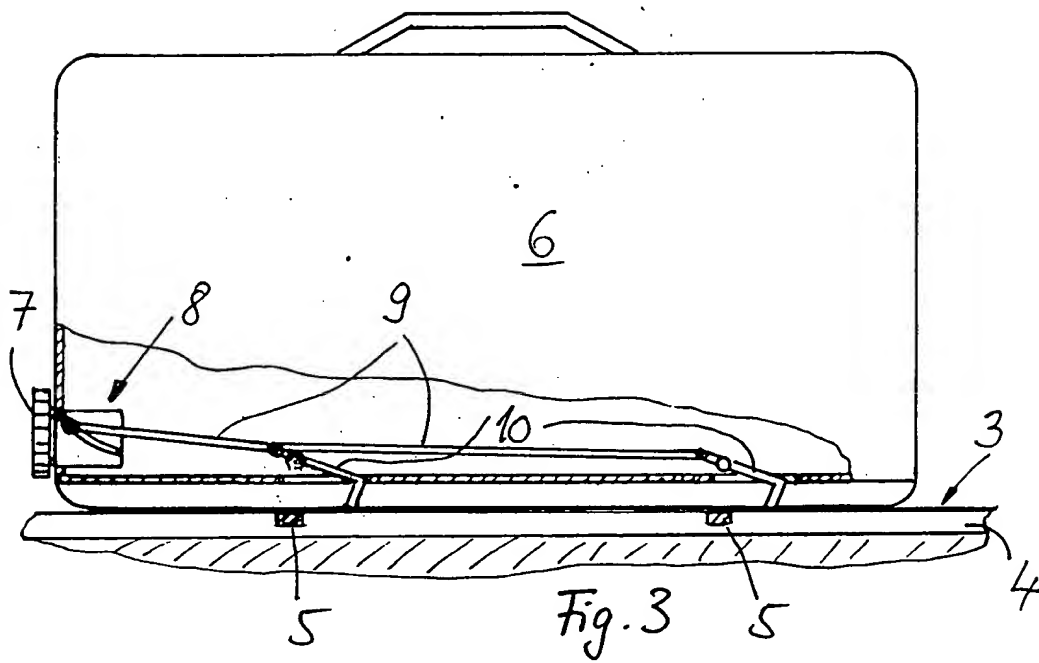


Fig. 2



Anmelder:

BOS GmbH & Co. KG
m Buchenteich 3

73773 Aichwald

08.08.2000

P 13647

PW/mö

WD 40

Zusammenfassung

1. Vorrichtung zur Fixierung von formstabilen Koffern.
 - 2.1. Eine solche Vorrichtung in einem Laderaum eines Kraftfahrzeugs ist bekannt.
 - 2.2. Erfindungsgemäß sind in einem Laderaumboden Aufnahmeschienen vorgesehen, denen Sicherungsmittel für die Koffer zugeordnet sind, es sind korrespondierende, formschlüssig mit den laderaumseitigen Sicherungsmitteln in Eingriff bringbare Sicherungselemente an den Koffern vorgesehen, und es sind Betätigungsmittel zum manuellen Lösen der Sicherungsmittel und Sicherungselemente voneinander vorgesehen, die laderaumseitig oder kofferseitig angeordnet sind.
 - 2.3. Einsatz für Kombi-Personenkraftwagen.
3. Figur 1.

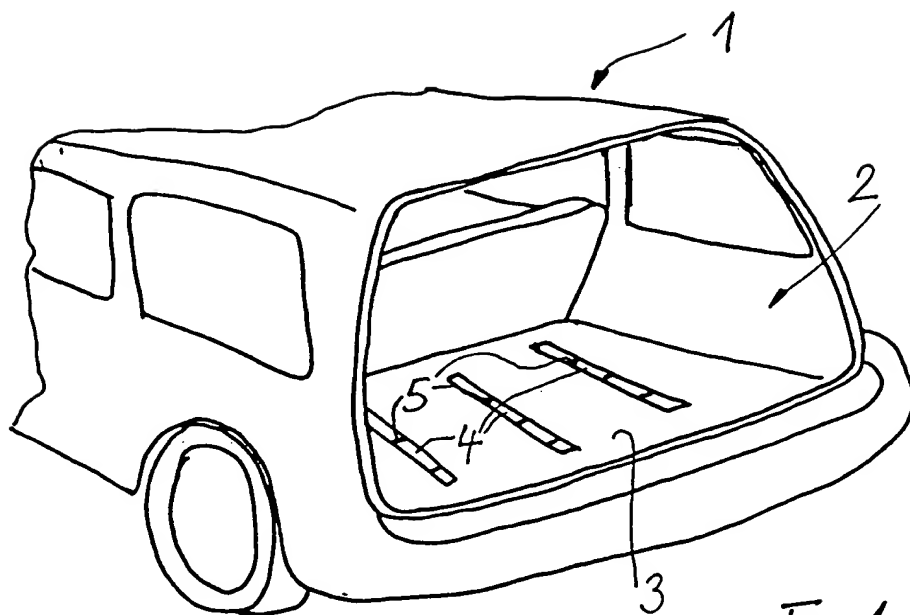


Fig. 1